



01.10.2007 07:52

## **Oldtimer-Corso: Autos, zu schade fürs Museum**

**ZUG - Autos, auch alte, faszinieren. Das zeigte die am Sonntag erstmals durchgeführte Oldtimer-Fahrzeugparade sehr eindrücklich.**

Trotz generellem Fahrverbot war die Innenstadt am Sonntagmittag von Benzin geschwängert. Verursacher waren die Oldtimer, die aus Anlass des 60. Oldtimer Sunday-Morning Treffens am ersten grossen Corso in Zug teilnahmen. Für sie waren Benzinverbrauch und Abgase kein Thema.

Was an den gepützten Vehikeln interessierte, waren die Jahrgänge, die Marken, die Karosserie und die Motoren. Die 200 Wagen der Jahrgänge 1902 bis 1968, die in der Vorstadt an dicht gesäumten Zuschauerreihen vorbei defilierten, ergaben einen aufschlussreichen Querschnitt durch den Automobilbau im vergangenen Jahrhundert. Jedes einzelne Fahrzeug hielt auf einem eigens für diesen Anlass gebauten Podest, wo sie der Speaker Bernhard Däschler kurz charakterisierte. Darunter waren Marken wie Singer, Humber oder DKW, die längst nicht mehr existieren oder die von heute bekannten Herstellern wie Mercedes oder Ford aufgekauft worden sind. Besonders gut vertreten waren amerikanische und britische Oldtimer aller Grössen und Stärkeklassen.

### **Vielfalt der Modelle**

Bei den Vorkriegsmodellen gab es auch Skurriles zu sehen, wie etwa den deutschen Hanomac aus dem Jahre 1924. Von den Besitzern Louis und Lilly Frey war zu erfahren, dass sie das Ein-Zylinder-Truckli eher selten ausfahren, da sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 Kilometern auf den heutigen Strassen schnell einmal zu einem Verkehrshindernis werden.

Neben technischen Daten waren vom Speaker weitere interessante Details aus der Automobilgeschichte zu hören, wie zum Beispiel der Hinweis auf die Farbe des doppelten R an der Front eines Rollys Royce. Rot bedeutet, dass dieses Modell vor dem Tod der beiden Autopioniere der Edelmarke entstanden ist, schwarz nach 1933.

Das erste Oldtimer Classic Zug ist aus dem Treffen entstanden, das die Freunde alter Gefährte im Sommerhalbjahr einmal pro Monat auf das Siemens-Areal in Zug führt. Was vor neun Jahren mit acht Autos begann, hat sich inzwischen zu einem Event entwickelt, an dem regelmässig gegen 250 Oldtimer aufkreuzen.

[Besuchen Sie die Oldtimer-Bildergalerie.](#)

Marco Morosoli

### **Quelle des Artikels:**

<http://www.zisch.ch/detail.htm?>

client\_request\_contentOID=249935

© Neue Luzerner Zeitung AG | Ein Produkt der LZ medien  
powered by OpenMedia® Publishing-System